

Ich frag/ wie thüer 20, Ehlen Tuch verkaufft werden/
wann man 40. vmb 30. Gulden kaufft? Nach der regula detri
stehets also:

40. E. 30. fl. 20.

Solches zufinden/ nimm ich allezeit die Frag am ersten/
vñ such dieselbige mit dem handteirckel in linea arithmetica also:
den einen Fuß des Circkels setz ich im Schregmaß inn das cen-
trum, den andern aber streck ich auß dem centro in Linea arith-
metica in den 20. Puncten/ behalte also den Circkel ohnverruckt.

Darnach nimm ich für mich die erste Zahl/ so diser am
Namen gleich ist/ als 40. vnd setze den einen Fuß des Handcir-
ckels also ohnverruckt auff der Linea arithmetica in den 40.
Punct/ vnd thue das Schregmaß auff oder zu so lang/ biß der an-
der Fuß des Handcirckels auff dem andern schenckel des Schregs-
maß auch den 40. Punct erreicht.

Zum dritten/ behalt ich das Schregmaß also offen vñ
ohnverruckt/ vñ nimm mit dem Handteirckel die mitler Zahl
zu beeden seitten/ das ist/ ich such zu beeden seitten/ wie weit 30.
vnd 30. von einander stehet. Dise wetzte nimm ich mit dem
Handteirckel/ vñ setze in die Lineam arithmeticam, vñ befinde/
daß sie 15. inn sich halte. Sprich demnach das 20. E. kosten
15. Gulden.

Ein ander Exempel.

20. lb werden verkaufft pro 8. fl. wie thewer 50. lb? Fa-
cit 20. fl.

In disem vñ dergleichen Exempeln mustu die mitler Zahl
an statt der frag oder dritten nemmen/ vñ die Frag an statt der
andern oder mittlern. Dann es ist eben eins/ du sagest acht mal
50. oder 50. mal 8. so wirdt als dann der quotiens, oder Facit
sein 20.

Ein